



Im April 2013 wurde die Einrichtung des Mehrgenerationenhauses in der Dudel-Passage eröffnet.

FOTO: MARKUS WEISSENFELS

Sozial schädliche Sparpolitik?

Parteien-Streit um die verhältnismäßig geringe Summe von 10 000 Euro ist auch einer ums Prinzip. Das Dudel-Angebot des SKF ist ein richtungweisendes Beispiel

Von Joachim Freund

Wesel. Der hohe Standard an sozialen Leistungen in der Stadt sollte bleiben, betont Ludger Hövest, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat. Zugleich aber wollen SPD und CDU mögliche Mehrfachangebote abbauen und generell „zusätzliche Aufgaben nicht mehr zusätzlich fördern“. Letzteres trifft das Angebot des Mehrgenerationenhauses in der Dudel-Passage, die Betreuung von Müttern und Kindern. Die „kleinen Parteien“ lehnen sich erfolglos gegen diese Politik auf.

In Zeiten des dringend gebotenen Sparens könne die Stadt solche zusätzlichen Angebote wie das Mehrgenerationenhaus nicht mehr bezahlen, sagen CDU

„Ich werde mich bemühen, es zu erhalten“

Anne Oberdorfer vom Mehrgenerationenhaus

und SPD und streichen für 2015 10 000 Euro. Da werde man alle Anbieter gleich behandeln.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses war das Angebot der so genannten frühen Hilfe im Dudel als wertvoll und im Umkreis einzigartig gelobt worden. „Frauen, die Schwierigkeiten haben, ihr persönliches Leben zu gestalten“, werden hier betreut, sagt Anne Oberdorfer vom das Mehrgenerationenhaus betreibenden Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF). Die Zahl der Betroffenen nimmt zu. Oft kommen sie aus der Schwangerschaftsberatung, finden hier einen zentralen Zugang zu Angeboten wie „Wiegen und Messen“ oder „Spielen und Wachsen“, werden bei Bedarf angehalten, den Kinderarzt aufzusuchen, unterstützen sich gegenseitig. Die Betreuerin ist Muslimin, was den Müttern mit Migrationshintergrund den Zugang zusätzlich erleichtert. Die Nachfrage ist groß, der Effekt nachhaltig. „Das erspart spätere Ausgaben“, so Anne Oberdorfer.

Anzeige

Noch **12** Tage bis Weihnachten

Weihnachtsmarkt

13. & 14.12.2014
 Samstags von 11 Uhr bis 20 Uhr
 Sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr
 Eintritt: 1,00 Euro pro Person – Kinder bis 14 Jahre frei

Familie Schulte-Kellinghaus · Sundern 20 · Raesfeld-Erle
 Fon 0 28 65170 93 www.preens-hoff.de

Angesichts von Bedarf und Vorbeugung müsse man „Geld reinstecken“, meint Ulrich Gorris (Grüne). „Sie wollen nichts verschlechtern, aber auch nichts verbessern“, hält Manfred Schramm (WWW/Piraten) CDU und SPD entgegen. „In ein paar Jahren holt uns das ein.“

Die „GroKo“ im Rat bleibt indes bei ihrer Haltung. Das Angebot sei in der Vergangenheit auch ohne städtische Mittel ausgekommen.

Anfangs wurde es vom Bistum als Projekt zeitlich begrenzt finanziert. Und was die genannte Einzigartigkeit angeht, sagt CDU-Fraktionschef Jürgen Linz: „Nächstes Jahr kommt der nächste Anbieter mit dem gleichen Angebot ...“

Der SKF erhält Geld der katholischen Kirche, aber für das Dudel-Angebot fehle nun die Sicherheit, so Anne Oberdorfer. „Ich werde mich bemühen, es zu erhalten.“